

# INHALTSVERZEICHNIS

**Vorwort** ..... 9–16

**Einleitung 2017** ..... 17–81

**Von der klassischen Geschichte des Islam als Weltzivilisation zur Zeitgeschichte des Islamismus: Welche Disziplin befasst sich damit?** 17 –

1. Islamische Geschichte gehört nach der internationalen Forschung zur Weltgeschichte, nicht aber zur deutschen Geschichtswissenschaft. Warum? Wird dieses Desiderat durch die deutsche Islamwissenschaft behoben? 17 –

2. Die islamwissenschaftliche Orientalisierung des Islam: Muslime brauchen nach deutscher Sicht weder Aufklärung noch Reformation, denn sie haben ihre »Kultur der Ambiguität« sowie ihre »Scharia-Geisteskultur«. Stimmt das? 33 –

3. Mittelalterliche islamische Aufklärung vs. islamische *fiqh*-Orthodoxie; ihr Untergang und die Krise der islamischen Zivilisation im Kontext der Universalität der kulturellen Moderne 48 –

4. Das Ziel: Von der Philologie und vom Orientalismus der deutschen Islamwissenschaft zu einem zweifachen Paradigmenwechsel: Erstens eine entkolonialisierte, ideologiefreie und religionskritische Islamforschung und zweitens eine historisch-sozialwissenschaftlichen Islamologie 58 –

5. Der Islamismus in der islamischen Zeitgeschichte in der Spannung zwischen der sozialwissenschaftlichen Erklärung der Islamologie und dem *djahl* der deutschen Islamwissenschaft 67

## Kapitel I

### Der Islam als Gegenstand der Geschichtswissenschaft.

#### Abriss der islamischen Geschichte..... 83–129

Islamische Historie, ihre Epochen und die Geschichtswissenschaft 83 – Religionsstiftung und Geschichtsbeginn 88 – Die Epochen islamischer Geschichtsschreibung 91 – Höhepunkte der islamischen Zivilisation und innerislamische Kriege 94 – Der islamische Universalismus und das Kalifat als die göttliche Ordnung des Islam 97 – Periodisierung der islamischen Geschichte 99 – Sakrales und Weltliches in der islamischen Geschichte. Die religiöse Legitimation politischer Herrschaft 101 – Araber und Nicht-Araber in der islamischen Geschichte 107 – Die geschichtliche Umkehrung: Von der islamischen zur europäischen Herausforderung 109 – Die Abschaffung des Kalifats und die Folgen 112 – Vom Kalifat zur modernen Nation 115 – Erste Konklusion: Einheit und Vielfalt in der islamischen Geschichte. Lokalkulturelle und gesamt-zivilisatorische Identitäten 119 – Zweite Konklusion: Was westliche Historiker nicht verstehen! Die Spannung zwischen religiösen Vorschriften und historischen Realitäten im Islam 123 – Schluss: Lehren aus der islamischen Geschichte für die Deutung der Gegenwart 125

## Kapitel II

### Geschichte zwischen Krieg und Frieden.

#### Der islamische *Djihad* und das Projekt islamischer Expansion.... 131–155

Zwischen Orientalisierung und Glorifizierung islamischer Kriegsgeschichte 132 – Islamische Geschichte, ja, aber kein historischer Universalismus 134 – Krieg, *Djihad* und islamische Welteroberung als Mittel zur Verbreitung des Islam 138 – Innerislamische Kriege: Die *Riddah*- und *Fitna*-Kriege 143 – Innerislamische Kriege zwischen den arabischen Stämmen / *Qaba'il* und den nicht-arabischen muslimischen Völkern / *Schu'ub* 146 – Ethnizität in der islamischen Geschichte 149 – Vom *Djihad*-Krieg zur Defensive – Von der islamischen Welteroberung zur Neubestimmung des *Djihad* als antikolonialer Widerstand. Eine historische Bilanz, aber kein Ende der Geschichte 151

### Kapitel III

#### **Die islamische Zivilisation – eine geschichtliche oder eine »rassenpsychologische« Erscheinung? ..... 157–202**

Die zentralen Fragen – und der Geist, der dahinter steht 157 – Die Wahrnehmung der islamischen Geschichte 162 – Das europäisch-deutsche Islam-Bild 168 – Für ein neues Verständnis der islamischen Geschichte: Der benötigte Paradigmenwechsel 174 – Die Anfänge: Die islamische Religionsstiftung 179 – Islamologie als Wirtschafts- und Sozialgeschichte 183 – Die islamische Geschichte und Europa: Zwischen Bedrohung und Faszination 192 – Steht ein Wandel an? Plädoyer für eine entkolonialisierte Geschichtswissenschaft 199

### Kapitel IV

#### **Die Orientalismus-Debatte. Warum ist die islamische Zivilisation an der deutschen Universität Gegenstand der philologischen Islamkunde und nicht der Geschichtswissenschaft? ..... 203–259**

Die islamische Geschichte und die europäische Ideologie vom *homo islamicus* 204 – Die Vorgeschichte 205 – Von der Aufklärung zum rassenpsychologischen Orientalismus 208 – Orientalismus an der deutschen Universität 211 – Vorrang der Geschichte oder der Philologie? 214 – Größe und Grenzen der deutschen Islam-Studien 216 – Die Beschäftigung mit dem Islam ist keine schönggeistige Bildung 219 – Was ist die Alternative zur Geschichte als Disziplin? Wie werden Islamkunde und Orientalistik betrieben? 222 – Die Provokation! Edward Said, die islamische Geschichte und die europäischen Orientalisten: Der Orientalismus als eine okzidentale Sichtweise des Orients 226 – Philologie und Geschichte im Lichte von Maxime Rodinsons Plädoyer für »La fin de l’Orientalisme« 236 – Die islamische Geschichte in der deutschen Orientalistik / Islamwissenschaft 241 – Von anderen lernen! Der amerikanische Area-Studies-Approach als neuer Ansatz für die Islam-Studien 244 – Schlussfolgerungen. Entkolonisation der Islam-Studien: Von der Orientalistik zur historisch-sozialwissenschaftlichen Islamologie 253

## Kapitel V

### **Das 21. Jahrhundert und die islamische *Hidjra*-Migration als Zeitgeschichte der Völkerwanderung in den Westen. Ist das »the end of history« oder ihre Rückkehr im Gewand islamischer Geschichte in die postbipolare Weltpolitik? ..... 261–289**

Völkerwanderungen und der Niedergang von schwächeren Zivilisationen 262 – Islamische Geschichte, Völkerwanderungen, Aufstieg und Niedergang der Zivilisationen 264 – Das Modell des Römischen Reiches im Lichte der historischen Forschung von Alexander Demandt und David Engels 267 – Völkerwanderungen im welthistorischen Kontext 270 – Ursachen und Folgen der Völkerwanderung 273 – Zwischen Einwanderung und Zuwanderung: Der Umgang mit Völkerwanderungen – Wie sind diese zu steuern? 276 – Nochmals: »The return of Islam« als Rückkehr der islamischen Geschichte der *Futuhah*-Eroberungen: Die Instrumentalisierung des Multikulturalismus ersetzt den islamischen *Djihad*-Krieg und ermöglicht eine friedliche Eroberung Europas 279

### **Anmerkungen ..... 291–311**